

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 23.

Mittwoch den 23. Januar.

1856.

### Dank und Quittung.

Nachdem bei der unterzeichneten Kreis-Direction die untenverzeichneten Gaben zu Erbauung eines **Rettungshauses für verwahrloste Kinder**, welches den Namen „**Prinz-Albert-Stift**“ erhalten soll, nach und nach eingegangen und seiner Zeit weiter befördert worden sind, sagt sie zugleich den freundlichen Gebern hierdurch den schuldigen Dank mit der Bemerkung, daß sie die Sammlung hier selbst nunmehr als geschlossen ansieht.

Leipzig, den 19. Januar 1856.

**Königliche Kreis-Direction.**  
v. Burgsdorff.

Friedrich.

2<sup>fl</sup> Kirchen- und Schulrath Dr. Hoffmann, 10<sup>fl</sup> A. W. Felix, 3<sup>fl</sup> D. S. aus Leipzig, 1<sup>fl</sup> Jphofen, 15<sup>fl</sup> G. & We. R., 2<sup>fl</sup> Kühner, 1<sup>fl</sup> Frau Prof. Kähler, 1<sup>fl</sup> G. R., 19<sup>fl</sup> gesammelt in der Schule zu Plausig mit Seegeris, 5<sup>fl</sup> 15<sup>fl</sup> vom Personal des Königl. Justizamtes Colditz, 1<sup>fl</sup> Fr. Hausmann, 2<sup>fl</sup> Act. Th—r, 1<sup>fl</sup> Pastor Körner aus Bubendorf, 10<sup>fl</sup> gesammelt am 9. Juli 1855 bei einer Schulfeierlichkeit in dem Gymnasium zu St. Nicolai zu Leipzig von Lehrern und Schülern, durch Herrn Rector Dr. Nobbe, 1<sup>fl</sup> Faust, 5<sup>fl</sup> H. B., 2<sup>fl</sup> Kirchenrath u. Dr. Winer, 2<sup>fl</sup> von der Gemeinde Pausitz bei Würzen, durch Herrn Pfarrer Würker, 12<sup>fl</sup> 25<sup>fl</sup> 6<sup>fl</sup> von der evangelischen Brüdergemeinde Klein-Welle, 1<sup>fl</sup> Königl. Stempel-Impost-Einnehmer Küffel in Pegau, 2<sup>fl</sup> 26<sup>fl</sup> 7<sup>fl</sup> und zwar: 1<sup>fl</sup> 26<sup>fl</sup> 7<sup>fl</sup> von den Kindern des Schulbezirks Hohendorf und 1<sup>fl</sup> von dem Pfarrer Kömisch daselbst, 4<sup>fl</sup> 10<sup>fl</sup> gesammelt vom Männergesangsverein zu Stötteritz, 1<sup>fl</sup> D. R. aus Grimma, 4<sup>fl</sup> aus Markleeberg mit Dölich und Lösnig durch Herrn P. M. Tauberth, 20<sup>fl</sup> und zwar: 15<sup>fl</sup> 12<sup>fl</sup> Ertrag einer musikalisch-declamatorischen Darstellung des Prinzen-Raubes von dem Singvereine und den Schülern zu Beucha, 10<sup>fl</sup> von Berger in Wolfshayn und 4<sup>fl</sup> 8<sup>fl</sup> von M. E. Stephani in Beucha, 9<sup>fl</sup> 10<sup>fl</sup> Parochie Störnthal mit Dreyßlau und Kleinpeyschau, durch Herrn Pastor Neumann, 1<sup>fl</sup> — u, 2<sup>fl</sup> Fuchs, 2<sup>fl</sup> und zwar: 1<sup>fl</sup> 4<sup>fl</sup> fernerweiter Ertrag bei Wiederholung der auf Verlangen stattgefundenen musikalisch-declamatorischen Darstellung in Beucha nach Abzug zweimaliger Decorationskosten, 20<sup>fl</sup> Witwe Risch in Zweienfurth und 6<sup>fl</sup> Gutsbes. Leberecht Köffer in Beucha, 3<sup>fl</sup> A. & S. R., 1<sup>fl</sup> 6<sup>fl</sup> 5<sup>fl</sup> aus Lobstädt, und zwar: 15<sup>fl</sup> Gutsbes. Döring, 10<sup>fl</sup> Gutsbes. Passche, 5<sup>fl</sup> Mühlenbes. Bauer, 2<sup>fl</sup> 5<sup>fl</sup> Gutsbes. Weiske, 2<sup>fl</sup> Gutsbes. Gönnig, 1<sup>fl</sup> Hausbes. Zehsche, 1<sup>fl</sup> Frau Aster, 1<sup>fl</sup> 11<sup>fl</sup> Gemeinde Roda bei Frohburg, 5<sup>fl</sup> 7<sup>fl</sup> 7<sup>fl</sup> und zwar: 4<sup>fl</sup> 11<sup>fl</sup> 2<sup>fl</sup> aus den städtischen Schulen zu Döbeln, 15<sup>fl</sup> von der Schule zu Ischatwitz und 11<sup>fl</sup> 5<sup>fl</sup> von der Schule zu Großbauchitz, durch das Directorium der städtischen Schulen zu Döbeln;

**zusammen: 136 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf.**

### Städtische Armenversorgung.

Die hier seit dem Jahre 1803 bestehende Armenanstalt hat so eben die 53. Anzeige auf das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1854 bis 30. Juni 1855 ausgegeben, und heben wir aus derselben die nachstehenden Notizen, um sie zur allgemeineren Kenntniß des Publicums zu bringen.

Zuvörderst vernehmen wir aus dem Vorworte die beruhigende Versicherung, daß die herrschende Theuerung eine wesentliche Verschlimmerung der Armuthszustände in unserer Stadt nicht hervorgebracht hat, daß vielmehr die Verhältnisse in der Hauptsache noch auf demselben Standpuncte stehen, wie in den nächstvorhergegangenen Jahren, und daß am allerwenigsten bei uns von einer Massenverarmung die Rede sein kann.

Das durchschnittliche Wochenalmosen hat für den einzelnen Empfänger 88 Pfennige betragen, und daher ungefähr 20% mehr als im Jahre 1850. Der hauptsächlichste Grund davon ist in der herrschenden Theuerung zu suchen.

Die Erbauung, Einrichtung u. des neuen Armenhauses hat im Ganzen 65,556 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. gekostet.

Das neue Armenhaus besteht aus einem Vordergebäude und zwei Seitenflügeln mit Keller, Erdgeschos und zwei Etagen nebst Dachboden. Es enthält 70 Piecen, darunter 1 Besaal, 2 Krankensäle, 8 Schlafsäle, 8 große Wohn- und Arbeitsäle für mindestens 20 Personen und 30 kleine Hospitalitenstuben für mindestens 2 Personen, so daß darin wenigstens 220 Hospitaliten Aufnahme finden können, welche Anzahl bei der Größe der Localitäten leicht noch bedeutend vermehrt werden kann.

Im März betrug die Zahl der Aufgenommenen 112, darunter 12 in dem Alter von 41—60 Jahren und 100 in dem Alter über 60 Jahre.

Der Aufwand für die Krankenpflege hat eine Steigerung erfahren. Die Zahl der Kranken hat sich um 448 vermehrt gehabt, ohne daß jedoch die Zahlen der Jahre 1849—1853 erreicht worden sind.

Die Zahl der Kinder in der Armentschule hat sich um 122 vermindert.

Die Gesamteinnahme hat betragen 80,943 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. Die Gesamtausgabe dagegen 63,455 = 13 = 7 = Der Hauptabschluß hat ein effectives Capital von

121,751 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. ergeben, und besteht dasselbe in

45,383 Thlr. 10 Ngr. — Pf.	Hypotheken,
10,000 = — = — =	Hypotheken als Hofrath Rees'sches Stammcapital,
27,618 = — = — =	Staatspapiere und Obligationen,
26,334 = 22 = — =	Fonds der Dr. Carlischen Stiftung,
1,259 = 7 = 8 =	Fonds des Hofr. Rees'schen Zuwachscapitals,
11,155 = 24 = — =	baarer Cass.

121,751 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. wie oben.

Hieran schließen wir noch folgende einzelne Notizen. Die Einnahmen u. wessen in der Hauptsache dieselben Ueberschriften nach wie in den früheren Anzeigen. Nur einzelne Einnahmeposten heben wir hier noch aus:

Die Subscriptionsbeiträge von Einheimischen haben betragen 14,809 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf. und auf Reste 786 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf. Die Beiträge der Messfremden 355 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. An Legaten 4070 Thlr. Auf das Conto des Almosenamtes in Folge der mit 1. Januar vorigen Jahres vom Stadtrathe